

Vor vielen unserer TOM-Artikel in dieser Zeitung steht ein Vorspann. Er erklärt, worum es geht. Er ist in einfacher Sprache und in größeren Buchstaben geschrieben.

**Neue Geschäftsführerin**

Kirstin Keller übernimmt Leitung der Lebenshilfe BBA

2

**S(ch)ichtwechsel**

Neue Perspektiven für mehr Teilhabe

11

**Einzigartige Konzerterlebnisse**

Klassik vom Quartett Bénazet 6  
Hornbläser der Berliner Philharmoniker 13

**Sport in unserer Lebenshilfe**

Erfolgreich bei den Special Olympics Weltspielen in Berlin 16



Liebe Leser:innen,

unsere Lebenshilfe befindet sich in einem großen Veränderungsprozess. Der Wechsel in der Geschäftsführung, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes als Grundlage unserer Refinanzierung, der Fachkräftemangel und die allgemeine Kostensteigerung sind nur einige der Herausforderungen, vor denen wir stehen. Wir können diese Aufgaben nur gemeinsam bewältigen

Für die weitere Entwicklung ist eine klare, transparente und von allen Beteiligten mitgetragene Strategie von großer Wichtigkeit. Wir werden den bereits begonnenen Strategieprozess nachhaltig fortführen. Es ist uns ein großes Anliegen, allen, die uns unterstützen, den zahlreichen Spender:innen und Stifter:innen, den „100 Köpfen“, den Angestellten und Ehrenamtlichen von Herzen Danke zu sagen. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin begleitend und unterstützend zur Seite stehen.

Eine wichtige personelle Veränderung stand für uns an. Kirstin Keller hat die Geschäftsführung von Markus Tolksdorf übernommen. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Markus Tolksdorf für sein Engagement und seine Arbeit für unsere Lebenshilfe. Er hat uns sicher durch die Zeit der Coronapandemie gelotst, hat den für die Zukunft so wichtigen Strategieprozess initiiert und implementiert, hat das Spendernetzwerk „100 Köpfe“ mitgegründet und vieles mehr. Wir wünschen Markus Tolksdorf für seine Zukunft alles Gute!

In den nachfolgenden Berichten wird deutlich, wie die Lebenshilfe die vor ihr stehenden Herausforderungen annehmen und engagiert die Zukunft gestalten möchte.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des neuen TOMs.

Ihr  
Frank Breuninger

## Inklusion muss in allen Gremien gelebt werden!



Der Vorstand unserer Lebenshilfe arbeitet inklusiv. Inklusiv bedeutet: Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten zusammen. Manuel Kraus ist seit 2023 Mitglied in unserem Vorstand.

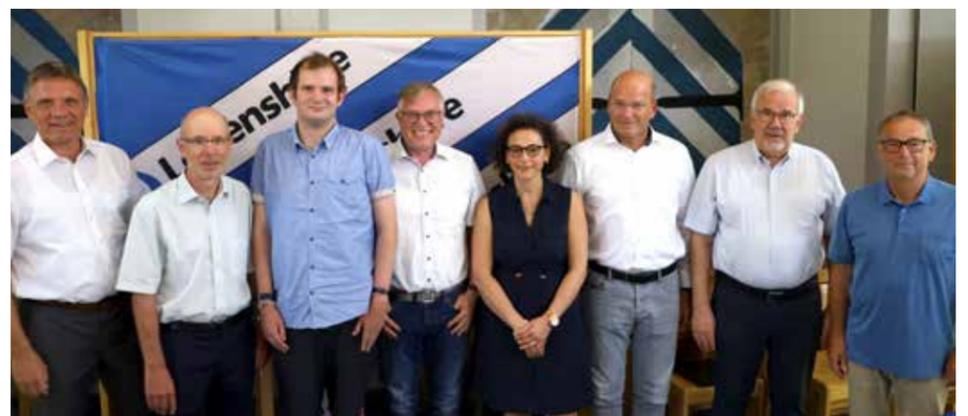
Es war an der Zeit! Auch im Vorstand unserer Lebenshilfe ist nun ein Mensch mit Behinderung Mitglied. Manuel Kraus aus Bühl ist im Juli letzten Jahres von der Generalversammlung einstimmig in das Gremium gewählt worden. Der 36-Jährige mit Asperger-Syndrom, vielen Bühlern als freundlicher CAP-Markt-Mitarbeiter bekannt, freut sich sehr: „Der Vorschlag kam vom Vorsitzenden Frank Breuninger. Was genau auf mich zukommen würde, wusste ich zu Beginn allerdings noch nicht.“ Frank Breuninger erklärt die Hintergründe: „Wir wollten mit der Aufnahme von Manuel Kraus ein Zeichen setzen, dass Inklusion bei uns gelebt wird. Wie auch die anderen Mitglieder im Vorstandsteam ist Manuel Kraus aufgerufen, mitzudenken, die Lebenshilfe weiterzuentwickeln, an Vorstandssitzungen teilzunehmen. In der Anfangsphase stehen ihm zwei ‚Patent‘ für Fragen zur Seite.“

Manuel Kraus ist es wichtig, dass ein Mensch mit Behinderung in ein offizielles Vorstandsamt gewählt wird. Er erlebe die Gesellschaft ja anders, betont er und verweist auf die Perspektive eines Betroffenen. Insgesamt seien Menschen mit Behinderung schon recht gut akzeptiert, findet er. „Aber es gibt auch Leute, die nicht sehr freundlich mit uns umgehen. Das ist ein schwieriges Thema.“ Einfacher sei es für ihn in jedem Fall, wenn auch andere Personen mit Behinderung in seinem Umfeld präsent seien, idealerweise seine Freunde - sei es z. B. im CAP-Markt oder bei Veranstaltungen der Lebenshilfe.

Im Vergleich zu anderen hat Manuel Kraus einen hohen Grad an Autonomie erreicht: Weil er einer geregelten Arbeit nachgeht, aber



Bühler Zwetschgenfest-Umzug, Manuel Kraus (2.v.r.) ist natürlich mit von der Partie.



Freut sich über seine Wahl in den Vorstand der Lebenshilfe: Manuel Kraus, (3.v.l.). Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurden Adrian Bauer(2.v.l.) und Antonietta Gut (Mitte).

auch, weil er eine Einliegerwohnung im Haus seiner Eltern bewohnt und dort sein eigenes Reich hat. „Ich bin im Betreuten Wohnen der Lebenshilfe und werde dank dieser Einrichtung zum Beispiel im Haushalt unterstützt.“

Zu seiner Familie hat er ein sehr gutes Verhältnis, wie er sagt, besonders zu den Eltern und zu seinem ältesten Bruder in Mannheim.

In seiner Freizeit langweilt Manuel Kraus sich nicht. Besonders interessiert ihn Sport. Aktiv fährt er Rad und läuft, zudem schaut er sich gern Fußball-, Volleyball- und Handballspiele an. Seit langem ist er dem VfB Bühl verbunden, war sogar zeitweise als Co-Trainer im Einsatz. „Und ich bin im Fan-Club der Volleyballabteilung des TV Bühl.“

# Eine neue Geschäftsführerin für unsere Lebenshilfe



Kirstin Keller wird die Lebenshilfe leiten. Sie hat viel Erfahrung und freut sich darauf. Sie möchte, dass jeder sich wohl fühlt und gleiche Chancen hat. Ein neues Gesetz bringt Veränderungen. Kirstin Keller möchte, dass die Lebenshilfe gut funktioniert und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zufrieden sind. Frank Breuninger ist sich sicher, dass sie das gut machen wird.

„Jeder Mensch muss seinen Platz finden können“, das ist eine zentrale Aussage von Kirstin Keller, die seit Anfang April die Geschicke unserer Lebenshilfe in ihre Hände nimmt.

Die neue Geschäftsführerin bringt von ihrer bisherigen fast 25-jährigen Arbeit im Landratsamt Karlsruhe viel Erfahrung mit nach Bühl.

Markus Tolksdorf (ehem. Geschäftsführer) hatte im vergangenen Jahr angekündigt, die Lebenshilfe aus persönlichen Gründen zur Jahresmitte verlassen zu wollen.

Unter mehr als 70 Bewerbern konnte sich Kirstin Keller mit ihren Qualifikationen, einschlägigen Fachkenntnissen und Führungser-

fahrung abheben. Sie verfügt über eine breite Expertise. Ein Studium der Sozialpädagogik, eine Ausbildung in personenzentrierter Gesprächsführung und Krisenintervention, ein Diplom in Betriebswirtschaft VWA und ein Masterstudium der Sozialwirtschaft wird sie in ihre neue Aufgabe einbringen.

Im Gespräch mit Kirstin Keller zeigt sich ihre Kenntnis der Materie, aber vor allem auch eine Begeisterung, mit der sie ihre Ideen und Vorstellungen erläutert.

Kirstin Kellers berufliche Stationen lassen auf ihre hohe Kompetenz schließen. Sie begann im Kinder- und Jugendheim Baden-Baden und wechselte vor fast 25 Jahren zum Landrats-

amt Karlsruhe, zu Beginn im Jugendamt, wo sie nach ihrem Bekunden als „klassische Jugendsozialarbeiterin“ eine sehr lehrreiche Zeit erlebt habe. Mittlerweile leitet sie im Amt für Versorgung und Rehabilitation die Eingliederungshilfe, Hilfe in besonderen Lebenslagen sowie das Pflegesatzwesen. „Ich mache das gerne“, sagt sie. Weil sie aber näher zu den Menschen wolle, habe sie sich zu einer Bewerbung bei der Lebenshilfe entschlossen.

Für ihre künftige Arbeit sieht sie in der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes eine herausragende Bedeutung. Durch ihre bisherige Tätigkeit ist Kirstin Keller darauf bestens vorbereitet: „Sie kommt voll aus der Materie“, freut sich Andreas Hemlein, Mitglied der Geschäftsführung. Wie wichtig dieses Gesetz für die Lebenshilfe ist, verdeutlicht Vorsitzender Frank Breuninger, wenn er es „unser Refinanzierungsgesetz“ nennt. Das seit dem 1. Januar 2024 geltende Bundesteilhabegesetz bedeutet eine grundlegende Änderung des Abrechnungssystems: „Wir fangen bei der Refinanzierung bei null an und können kaum auf alte Erfahrungen zurückgreifen“, sagt Hemlein. Bisher galt ein Pauschalsystem, das auch Spielräume für Angebote mit einem Zuschussbedarf ließ. Nun muss jedes einzelne Angebot vereinbar und die Refinanzierung mit dem Kostenträger verhandelt werden. Die neue Le-

benshilfe-Geschäftsführerin sieht in der Umstellung auf die neue Vergütungsverordnung eine Herausforderung, wie sie sagt: „Wir müssen uns gut aufstellen.“ Das umfangreiche Angebot an den verschiedenen Standorten sei auf sichere finanzielle Füße zu stellen. Sie freue sich darauf, an dieser Aufgabe mitarbeiten zu können.

Wichtig sei dabei: „Der Mensch steht im Mittelpunkt, jeder muss seinen Platz finden können.“ Dabei gehe es um Selbstbestimmung, um gleiche Teilhabe in den Sozialräumen. Das Bundesteilhabegesetz wolle den Weg zu diesem Ziel weisen.

Auch das Thema Personal wird in Kirstin Kellers neuer Aufgabe eine wichtige Bedeutung haben. Zum einen wolle sie versuchen, Betroffene und Angestellte stets mitzunehmen und mit ihnen auf Augenhöhe zu kommunizieren, damit alle gemeinsam lösungsorientiert an Ideen und Aufgaben arbeiten. Hierbei sei ebenfalls eine große Fragestellung, wie wir unsere Angestellten langfristig binden können, so Kirstin Keller.

Frank Breuninger ist sich sicher, dass die Geschäftsführerin unserer Lebenshilfe solche Aufgaben lösen kann: Mit ihrer Erfahrung und weitreichenden Fachkenntnissen könne sie neue Impulse setzen und die Lebenshilfe in ihrer Vision weiter voranbringen.



Die Geschäftsführung heißt Kirstin Keller (Mitte vorne) in der Lebenshilfe BBA herzlich willkommen.

## Komplexe Herausforderungen meistern

Projektmanagement als Instrument zur zeitgemäßen Weiterentwicklung unserer Lebenshilfe



Unsere Lebenshilfe möchte sich gut für die Zukunft vorbereiten. Dafür hat der Ansprech-Partner für Projekte Jürgen Dreiß zusammen mit der Geschäfts-Führung eine Liste mit den wichtigsten Projekten erstellt. Jedes Projekt besteht aus Projekt-Mitgliedern. Sie möchten zusammen ein bestimmtes Ziel für unsere Lebenshilfe erreichen.



Das Projekt-Team „Schreinerei“ (von links nach rechts Jürgen Dreiß, Katja Knopf, Gudrun Bihlmaier, Andreas Nickolaus, Selina Steinke-Feindel, Thomas Dürrbeck)

Seit April letzten Jahres ist ein Projektmanagement für unsere Lebenshilfe eingesetzt. Der Strategieprozess machte deutlich, dass neben den alltäglichen Aufgaben größere und komplexere Herausforderungen zu bewältigen sind, um unsere Lebenshilfe für die Zukunft zu rüsten. Jürgen Dreiß hat diese Aufgabe übernommen, die ungefähr die Hälfte seiner Arbeitszeit zusätzlich zu seinen Aufgaben im Strategischen Einkauf und Vertrieb Schreinerei ausfüllt. Nach der Auswertung der Ergebnisse des Strategie-Workshops im vergangenen Jahr hat das Geschäftsführungsteam mit seiner Unterstützung eine Liste der wesentlichen Themen und Herausforderungen erstellt. Nach entsprechender Bewertung in Bezug auf Wichtigkeit und Dringlichkeit wurde daraus eine

Projektübersicht erstellt. Darin sind alle laufenden Projekte mit Zielsetzung, Verantwortlichen und Zeitrahmen aufgeführt. Eine Übersicht aller Projekte wurde dann den relevanten Gremien (z.B. Vorstand, Betriebsrat, Werkstattrat, Wohnbeirat usw.) vorgestellt und anschließend allen Angestellten.

Derzeit gibt es ca. 20 Projekte, beispielhaft seien hier die Einführung eines integrierten Qualitätsmanagementsystems (IMS), die konzeptionelle Weiterentwicklung der Teilhabe am Arbeitsleben, der bedarfsorientierte Ersatzbau der Werkstatt Sinzheim und die Konzeptentwicklung zur Fortführung der KULE genannt. Die Projektübersicht wird im Geschäftsführungsteam regelmäßig auf Aktualität überprüft.

# Goldene und Silberne Ehrennadel für Vorstände

Landesverband zeichnet Hildegard Hörig, Antonius Gerhard und Dieter Klotz aus

Die drei langjährigen und hochverdienten Mitglieder des Vorstandes haben sich aus Altersgründen bei der Mitgliederversammlung im letzten Jahr nicht mehr zur Wahl gestellt und sind aus dem Vorstand ausgeschieden.

Antonius Gerhard war seit 1984 beratendes und seit 1996 gewähltes Vorstandsmitglied, die meiste Zeit davon stellvertretender Vereinsvorsitzender. Wegen seiner hohen Kompetenz hat er jahrzehntelang ehrenamtlich eine sozialrechtliche Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige übernommen. Er hat vor 25 Jahren federführend ein Qualitätsmanagementsystem für die Werkstätten implementiert, leitete in den 90er Jahren interimsmäßig die Wohnstätten und hat viele Wohn- und Werkstattangebote konzeptionell initiiert. Antonius Gerhard war über viele Jahre hinweg Sprachrohr unserer Lebenshilfe beim Landesverband und der Bundesvereinigung. Sein Anliegen war, das ganze Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten in unsere Lebenshilfe vorzuhalten. Obgleich er „nur“ ehrenamtlich für unsere Lebenshilfe tätig war, hat

er die Entwicklung unserer Lebenshilfe über Jahrzehnte hinweg mitgeprägt.

Fast 36 Jahre lang engagierte sich Hildegard Hörig als Vorstandsmitglied und weit darüber hinaus für unsere Lebenshilfe. Sie war von Anfang an Sprachrohr der Angehörigen und engagierte sich über viele Jahre als Elternbeiratsvorsitzende in der Mooslandschule. Dank ihr ist unsere Vereinsmitgliederzahl im Verhältnis zu anderen Lebenshilfen sehr hoch. Wegen ihrer beruflichen Tätigkeit als Fachschwester für Inneres und Intensivmedizin war Hildegard Hörig für viele Angehörige Ansprechpartnerin in medizinischen Fragen im Bereich Epilepsie, Sondenernährung und Medikamentenversorgung. Sie hat viele Veranstaltungen der Lebenshilfe geplant und umgesetzt und begleitete auch regelmäßig die jährlich stattfindenden Wanderfreizeiten. In der Zeit der Coronapandemie hat Hildegard Hörig Testungen in unseren Einrichtungen und auch in benachbarten Lebenshilfen vorgenommen.

Dieter Klotz war seit 2004 als Vorstandsmitglied für unsere Lebenshilfe tätig. Als ehe-



Auszeichnung verdienter Vorstände unserer Lebenshilfe mit der Goldenen Ehrennadel des Landesverbands der Lebenshilfe Baden-Württemberg für Antonius Gerhard, Hildegard Hörig und mit der Silbernen Ehrennadel Dieter Klotz (von lnr; jeweils mit Vorsitzendem Frank Breuninger).

maliger Bürgermeister von Ottenhöfen und Vorsitzender der CDU-Fraktion im Kreistag des Ortenaukreises hat er uns mit seinen zahlreichen politischen Kontakten die Türen zu den Behördenvertretern und Unternehmen im Achertal geöffnet. Er hat anfangs das Kasseneswesen begleitet, Kassenprüfungen vorgenommen und die Finanzen unserer Lebenshilfe mit dem Blick eines ehemaligen Prüfers der Gemeindeprüfungsanstalt begleitet. Mit seinem großen Netzwerk und seinem Humor hat er uns

immer wieder schöne Momente beschert. Der Landesverband der Lebenshilfe Baden-Württemberg hat für hervorragende Verdienste um die Förderung und Eingliederung von Menschen mit Behinderung in unserem Lande Dieter Klotz die Silberne und Hildegard Hörig sowie Antonius Gerhard Goldene Landesehrennnadeln verliehen. Wir freuen uns mit für diese verdienten Auszeichnungen.

# 100 Köpfe zur Finanzierung unserer Lebenshilfe

 Das Spender-Netzwerk „100 Köpfe für die Lebenshilfe“ hat mehr Mitglieder bekommen. Das hilft, wichtige Angebote zu unterstützen. Die Lebenshilfe muss alles bezahlen können. Neue Gesetze machen die Bezahlungen schwierig. Das Spender-Netzwerk will mehr Geld geben und der Lebenshilfe helfen. Die Mitglieder spenden jedes Jahr 2.500 Euro. Sie treffen sich regelmäßig und bekommen Infos.

Das Spendernetzwerk „100 Köpfe für die Lebenshilfe“ hat inzwischen weiter Fahrt aufgenommen. Weitere Mitglieder kamen hinzu und ermöglichen schon jetzt wichtige Zuschüsse für Angebote, die sonst auf der Kippe stünden. Markus Tolksdorf (ehem. Geschäftsführer): „Wir müssen jedes Angebot auf seine Finanzierbarkeit hin überprüfen. Durch die Umsetzung der letzten Stufe des Bundesteilhabegesetzes wird dies eine dringende Notwendigkeit“. Das hängt auch damit zusammen, dass die Lebenshilfe von Beginn an als Elternverein organisiert ist und sich deshalb nicht nur um die Belange der Menschen mit Handicap kümmert, sondern auch um die Beratung der Angehörigen. „Das alles kümmert

allerdings die Kostenträger nicht“, stellt Markus Tolksdorf recht nüchtern fest. Die grundlegende Änderung des Abrechnungssystems nimmt den bisherigen Spielraum auf Basis des Pauschalsystems. Jetzt müssen alle Leistungen einzeln abgerechnet werden. Das betrifft nun beispielsweise auch unser Kurzzeitwohnen KULE, das zu keinem Zeitpunkt schwarze Zahlen liefern konnte. Es kommen aber auch gesetzliche Vorgaben hinzu, wie z. B. kleinere Wohnprojekte, Einzelzimmer – nur umsetzbar mit höheren Kosten. Solche Finanzierungslücken zu schließen ist das Ziel der Initiative. Der Bühler Unternehmer Michael Reinbold, der im Jahr 2022 diese Initiative angestoßen hat, ist davon über-

zeugt, dass hier aus der Region die benötigte Hilfe entstehen kann: „Wir leben in einer sehr reichen Gegend, da muss es doch möglich sein, Angebote, die wegzubrechen drohen, zu finanzieren.“ Er sieht dies als eine Aufgabe, die die Zivilgesellschaft stemmen kann und muss. „Gesundheit und Nichtbehinderung sind keine Selbstverständlichkeit“, so Michael Reinbold. Er möchte das jährliche Spendenaufkommen nicht nur signifikant erhöhen, sondern auch sichern. Wer bei den „100 Köpfen“ mitmacht, verpflichtet sich, jährlich mindestens 2.500 Euro zu spenden. Die bisher circa 40 Mitglieder repräsentieren einen gesellschaftlichen Querschnitt der Region, freut sich Reinbold: „Das reicht vom Arbei-

ter bis zum Architekten“. Der Kreis wachse aus sich selbst heraus. Für die Mitglieder gibt es auch einen Nutzen: „Unsere Treffen bieten Gelegenheit sich mit anderen zu vernetzen. Neben einem kulinarischen Teil, den ein Sponsor übernimmt, sind auch Informationen zu unserer Lebenshilfearbeit und Vorträge Teil der Veranstaltungen. So gab es beispielsweise beim vierten Treffen einen Vortrag von Schaeffler Vorstand Automotive Technologies Matthias Zink zur E-Mobilität. Und ein ganz besonderer Veranstaltungsort war auch schon dabei: das Treffen in den Räumen des in den Dornröschenschlaf versunkenen Schlosshotels Bühlerhöhe.



Ein ganz besonderer Ort: Treffen der Initiative 100 Köpfe im ehemaligen Schlosshotel Bühlerhöhe

Links: Markus Tolksdorf (ehem. Geschäftsführer) erläuterte die Notwendigkeit der finanziellen Unterstützung. Rechts: Schaeffler Vorstand Automotive Technologies: Matthias Zink bereicherte den Abend im Illenau Arkaden Bistro mit einem Vortrag zur E-Mobilität.

# Meine inklusive Welt – wir haben einen inklusiven Social-Media-Kanal auf Instagram



Jeder soll die sozialen Online-Netzwerke nutzen können. Auch Menschen mit Behinderung sollen Beiträge in den sozialen Online-Netzwerken erstellen. Deshalb haben wir einen inklusiven Social-Media-Kanal auf Instagram. Unsere Studenten und Studentinnen unterstützen das Projekt.

Bunte Fotos von Ausflügen, Rezepte, Vorstellungen der am Projekt beteiligten Student:innen oder ein Foto von der Baustelle des neuen Lebenshilfe-Wohnheims in Baden-Oos - die Instagram-Beiträge, die bisher auf „Meine. Inklusiv.Welt“ zu finden sind, sind bunt, interessant und sympathisch.

„Wollen wir von Inklusion reden, so müssen wir auch davon reden, wie wir Menschen mit Behinderung den Zugang zu den sozialen Netzwerken ebnen“, so lautet die Botschaft von Anne Mohr, Leiterin des Büros Leichte Sprache. Wer in unserer heutigen Welt leben und mitreden will, muss auch Zugang zu Instagram, Facebook und Co. haben. Und begeisterte Rückmeldungen der vor allem jüngeren Teilnehmer:innen der ersten Schulungsrunde geben ihr Recht: „Ich finde es super, dass ich jetzt selber Beiträge machen kann und viele Menschen diese sehen!“ oder „Ich bin Teil des Expertenteams. Ich kann bei den Besprechungen dabei sein und Entscheidungen treffen. Ich habe auch schon selbst Beiträge erstellt“, so die Äußerungen zweier junger Frauen.



Beim Erstellen eines Beitrags: Studentin Lesly Vogel mit einer interessierten Klientin

Im Juli letzten Jahres wurde unser inklusiver Social-Media-Kanal „Meine.Inklusive.Welt“ auf Instagram gestartet. Der Kanal wird gemeinsam von Menschen mit und ohne Behinderung geführt. Das Ziel ist, dass Menschen mit Behinderung selbstbestimmt Fotos und Ausschnitte aus ihrem Leben und ihrem Alltag, Neuigkeiten von der Lebenshilfe oder aktuelle regionale und weltweite Themen

teilen können. Student:innen der Lebenshilfe helfen zunächst bei der Erstellung der Posts. Dazu gehört neben dem Erstellen von regelmäßigen Beiträgen auch das Erzielen einer möglichst großen Reichweite.

Um die Selbstständigkeit zu fördern, werden alle grundlegenden Informationen zusätzlich in Leichter Sprache dokumentiert. Dazu gehören die Anleitung, wie Beiträge in dem



QR-Code scannen und direkt zu unserem Kanal „Meine.Inklusive.Welt“ springen.

Social-Media-Kanal möglichst selbstständig erstellt werden können und natürlich auch Informationen über das Recht am eigenen Bild, Gefahren im Internet etc. Im Fokus stehen immer die möglichst hohe Beteiligung und die Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderung. Für das notwendige technische Equipment, wie beispielsweise Smartphones und Tablets, erhielt die Lebenshilfe eine Förderung von der Aktion Mensch.



## Zukunft braucht Perspektive

Zahlreiche Möglichkeiten für junge Menschen: Ausbildung, Studium und Freiwilliges Soziales Jahr bei unserer Lebenshilfe



Unsere Lebenshilfe hat viele Möglichkeiten für junge Menschen. Zum Beispiel: Praktikum, Ausbildung und Studium. Wir machen auch viele Projekte mit anderen zusammen. Zum Beispiel mit dem Naturpark oder der Sparkasse. Annette Burgert ist dafür die Ansprech-Partnerin.

Junge Menschen brauchen Zukunftsperspektiven. Heute genauso wie früher. Für junge Menschen gibt es vielfältige, interessante Möglichkeiten innerhalb unserer Lebenshilfe, um in ihr Berufsleben zu starten – sei es zum Einstieg der beruflichen Laufbahn ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ein (Vor-)Praktikum, sei es eine Ausbildung, ein Anerkennungsjahr oder ein Studium.

Für sie alle gibt es eine Ansprechpartnerin: Annette Burgert, übergreifend zuständig für den Bereich Ausbildung und Studium in unserer Lebenshilfe. Sie begleitet die Auszubildenden der Heilerziehungspflege, die Assistent:innen der Heilerziehungspflege, die Erzieher:innen, die Arbeitserzieher:innen im Anerkennungsjahr sowie die Absolvent:innen der Studiengänge Soziale Arbeit und Sozialwirtschaft bei allen übergreifenden Themen



Gemeinsame Müllsammelaktion im Naturpark - unsere Azubis, Student:innen und Praktikant:innen

von der Einstellung bis zur Verabschiedung. Diese Begleitung geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Anleiter:innen und Mentor:innen der einzelnen Einrichtungen und Abteilungen, die das Lernen in der Praxis

begleiten und eine wertvolle Arbeit leisten. So unterschiedlich die Ziele und gewählten Wege der zumeist jungen Menschen sind, sie begegnen sich immer wieder auf ihrem Weg zum gegenseitigen Austausch und für Aktio-

nen, um sich kennenzulernen und sich miteinander zu vernetzen. Wie die Erfahrung zeigt, sie entwickeln auch ihre Persönlichkeit!

Im vergangenen Herbst wurde beispielsweise eine von einem Wildnispädagogen angeleitete Müllsammelaktion im Naturpark durchgeführt, die auch noch viel Spaß machte. Frei nach dem Motto: Gemeinsam für eine Perspektive für Alle! Auch 2024 soll wieder mindestens eine gemeinsame Aktion stattfinden, um in unserer Region gemeinnützige Projekte tatkräftig zu unterstützen. Gemeinsam mit den Auszubildenden der Sparkasse Bühl und deren Ausbildungsleitung wird dabei der Verein Bühler Tafel e. V. unterstützt werden.

**Kontakt Annette Burgert:**

a.burgert@lebenshilfe-bba.de  
Telefon: 07223 80889-77

# Leichte Sprache – Die Brücke zu mehr Teilhabe



Im Alltag gibt es viele Infos. Manche Menschen können **nicht** alles verstehen. Leichte Sprache hilft, schwierige Texte zu verstehen. Leichte Sprache ist ein einfaches Deutsch. Nur die wichtigsten Infos sind im Text.

Wer kennt das nicht: Texte mit langen Sätzen, vielen Informationen und komplizierten Worten. In unserem alltäglichen Sprachgebrauch haben sich immer mehr Fachbegriffe und Fremdwörter etabliert. Eine fachspezifische Sprache und literarische Besonderheiten sind keine Seltenheit. Solche komplexen Texte stellen viele Menschen in unserer Gesellschaft vor Herausforderungen. Besonders anspruchsvoll ist die Behördensprache. Dies war im Jahr 2018 Anlass für Gesetzesänderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG). Nach Paragraph 11 des BGG müssen seitdem Behörden in verständlicher Sprache kommunizieren. Bei Bedarf sollen Informationen auch schriftlich in Leichter Sprache bereit gestellt werden. Der notwendige Umfang richtet sich dabei nach den Bedürfnissen der Betroffenen.

Was genau ist Leichte Sprache? Sie ist eine vereinfachte Form der deutschen Alltagssprache. Es wird darauf geachtet, dass bekannte Wörter, kurze Sätze und Bilder verwendet werden. Bei der Übersetzung wird sich auf die wesentlichen Aussagen des Ausgangstextes konzentriert. Dabei beinhaltet jeder Satz nur eine Aussage.



Anhand eines Beispiels verdeutlicht Anne Mohr vom Büro Leichte Sprache unserer Lebenshilfe wie ein Behördenbrief übersetzt aussieht:

## Betreff: Antrag Eingliederungshilfe

Sehr geehrter Herr Müller,

wir möchten eine Überprüfung Ihres Antrages auf Eingliederungshilfe vom 25.1.24 durchführen. Wir möchten Sie bitten, am Montag, den 7.2.24, um 10 Uhr im Gesundheitsamt der Stadt Hamburg, R. 012, vorzusprechen und zum o. g. Termin aktuelle ärztliche Unterlagen und Krankenhausberichte mitzubringen. Sollte Ihnen der Termin ungelegen sein, setzen Sie sich bitte telefonisch (040/428284000) mit Ihrer sachbearbeitenden Person in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen  
T. Meier



Kontakt Büro für Leichte Sprache  
Anne Mohr:

a.mohr@lebenshilfe-bba.de  
Telefon: 07223 80889-18

## Antrag Eingliederungs-Hilfe

Guten Tag Herr Müller,

Sie haben einen Antrag auf Eingliederungs-Hilfe gestellt.  
Das war am: 25. Januar 2024.

Wir möchten Sie einladen:

**Wann?**  
Montag, den 12. Februar 2023  
um 10 Uhr

**Wo?**  
Gesundheits-Amt Hamburg  
Grindelberg 62  
20144 Hamburg  
Zimmer: 12

Bitte bringen Sie mit:

- Ihre privaten Papiere vom Arzt  
zum Beispiel: Arzt-Brief oder Befund
- Berichte aus dem Kranken-Haus

Sie haben **keine** Zeit?  
Dann rufen Sie uns bitte an:  
0 40 / 42 82 84 000

Mit freundlichen Grüßen  
T. Meier



Das gleiche Schreiben mit den Regeln der Leichten Sprache

## Zielstrebige junge Praktikantin



Lea Marie Herr hat ein Praktikum in unserer Lebenshilfe gemacht. Lea Marie sitzt in einem Rollstuhl. Nach ihrem Abitur möchte sie Soziale Arbeit studieren oder im Bereich der Öffentlichkeits-Arbeit arbeiten. Bei dem Praktikum in unserer Lebenshilfe hat sie vieles gelernt.

Lea Marie Herr ist eine zielstrebige junge Frau, die im vergangenen Jahr ein Praktikum im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit absolvierte. Hier ihr sehr persönlicher und mutmachender Bericht:

„Hey, ich bin Lea, 25 Jahre alt und war für ein Praktikum bei der Lebenshilfe in Bühl. Ich möchte euch etwas über mich und meine Erlebnisse während meines zweiwöchigen Praktikums berichten.“

Ich habe selbst eine körperliche Einschränkung, weshalb ich auf einen Aktiv-Rollstuhl mit Zusatzantrieb angewiesen bin. Wenn ich nicht gerade Einblicke in die Berufswelt sammle, gehe ich auf das Sozialwissenschaftliche Gymnasium der Stephan-Hawking-Schule in Neckargemünd. Dort lebe ich in einem



Junge Frau mit klaren Zielen für ein selbständiges Leben: Praktikantin Lea Marie Herr

Internat und seit diesem Schuljahr in einem Appartement. In diesem bewältige ich meinen Alltag selbständig, kann aber in Notfällen Hilfe holen. Diese Möglichkeit alleine zu wohnen, hat mich jetzt schon für mein späte-

res Leben enorm weitergebracht. Ich werde in diesem Schuljahr mein Abitur schreiben. Danach habe ich vor, Soziale Arbeit oder etwas im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zu studieren. Aus diesem Grund habe ich bereits vorletztes Jahr ein Praktikum im Bereich Öffene Hilfe gemacht.

Schon in der ersten Woche konnte ich viele interessante Einblicke sammeln. So war ich zusammen mit einer Kollegin im Wohnheim in Achern, um das Konzept der Leichten Sprache vorzustellen. Nachmittags waren wir bei der Prüfgruppe, welche Dokumente nach dem Regelwerk der Leichten Sprache auf Verständlichkeit prüft, denn erst wenn das der Fall ist, kann das Dokument das Siegel der Leichten Sprache bekommen. Außerdem habe ich mir ein Bild machen dürfen, wie die

Lebenshilfe an Spendengelder kommt und welche Tätigkeiten damit verknüpft sind. Zudem war ich bei einer Besprechung für den Instagram Kanal „Meine inklusive Welt“ dabei. Meine Einblicke waren vielseitig und sehr interessant. Vielen Dank!

Ich möchte auch allen Mut machen an euch und eure Wunschvorstellungen von eurem Leben zu glauben und alles dafür zu tun, dieses Leben zu erreichen! Denn zu mir wurde mal gesagt, dass man sich nicht mal sicher sei, ob ich die Hauptschule schaffen würde und jetzt strebe ich mein Abitur an. Also glaubt an euch und sucht euch Menschen, die euch in eurem Vorhaben unterstützen, behaltet euer Ziel im Blick und macht weiter. Denn an Herausforderungen wächst man!

Eure Lea“

# Fotoausstellung in Baden-Baden



Unsere Lebenshilfe hat zusammen mit der Stadt Baden-Baden eine Foto-Ausstellung gemacht. Die Fotos standen in der Eingangs-Halle der Wagener Galerie in Baden-Baden. Auf den Fotos waren Sportler und Sportlerinnen von unserer Lebenshilfe.

Im Rahmen der Host-Town-Aktivitäten anlässlich der Special-Olympics-Sommerspiele 2023 in Berlin hatten die Stadt Baden-Baden und wir die Idee, Sportler:innen unserer Einrichtungen mit schönen Fotos zu zeigen. Die Fotografin Leila Weber setzte die Ideen um. Im Foyer der Wagener Galerie in Baden-Baden wurden die Fotos gezeigt. Eine gelungene Vernissage zu der auch unsere Sportler:innen mit ihren Angehörigen geladen waren. Es war ein tolles Event und schöner Anlass, Menschen mit Handicap mal wieder in den Mittelpunkt zu rücken! Übrigens haben wir die Fotos auch für unseren diesjährigen Bildkalender verwendet.



Begrüßung durch Nora Welsch, Behindertenbeauftragte der Stadt Baden-Baden



# Beethoven, Boccherini und Vivaldi für unsere Lebenshilfe



Im Juni 2023 gab es für unsere Lebenshilfe ein Konzert in der Bühler Stadtkirche St. Peter und Paul. Wir danken den Spendern für das schöne Konzert.

Ein Spenderpaar, das namentlich nicht genannt werden wollte, ermöglichte im Juni letzten Jahres ein wunderbares, klassisches Streichkonzert in der Bühler Stadtkirche St. Peter und Paul.

Das Quartett Bénazet besteht aus dem Violinisten und Konzertmeister der Baden-Badener Philharmonie Yasushi Ideue, dem Geiger Leonidas Karampoulat sowie Ana Zambrano an der Bratsche und Heather Moseley am Cello. Nach der Pause kam Yasushi Ideue mit zarten Tönen von hinten durch den Kirchenraum und entlockte seiner Violine unglaubliche Töne. Das Konzert bot einen musikalischen Hörgenuss, mal unverkrampft leicht und lebhaft, mal zupackend und dramatisch!

Ausgewählt hatten sie das dritte der Razumovsky-Quartette in C-Dur von Beethoven für die erste Hälfte des Konzerts, nach der Pause wurde dann Vivaldis Megahit „Der Sommer“ gespielt, gefolgt von Boccherinis Menuett und „Musica notturna delle strade di Madrid“. Die zahlreich erschienenen Gäste waren begeistert.

Alle freuten sich über die kostenfreie Verköstigung seitens der INTEGRA und des Weinguts Axel Bauer, ebenfalls durch die Spender ermöglicht.



Beeindruckendes Konzert des Quartett Bénazet in der Bühler Stadtkirche St. Peter und Paul, vlnr: Yasushi Ideue, Leonidas Karampoulat, Ana Zambrano und Heather Moseley



Das Quartett Bénazet. Foto: Jörg Bongartz



Umtrunk auf dem Kirchplatz nach dem Konzert

# Viel Schweiß und harte körperliche Arbeit für ein tolles Spielgelände für unsere Kita-Kinder

*Erfolgreicher Sozialer Aktionstag mit der Bürgervereinigung Oberbruch*

 Die Bürger-Vereinigung Oberbruch hat zusammen mit Eltern und Angestellten den Garten von unserem Kindergarten „Hand in Hand“ erneuert. Zum Beispiel: ein neuer Sandkasten, neue Matsch-Tische und auch neue Farbe für die Garten-Hütte.

Als früh am Samstagmorgen Bagger, Werkzeuge, Holzstämme und noch vieles mehr auf dem Parkplatz der Kindertagesstätte „Hand in Hand“ standen, wurde es offensichtlich: Ein arbeitsreicher, heißer Tag stand bevor! Das Außengelände sollte in weiten Teilen umgestaltet und modernisiert werden.

Bereits vor Corona wollte die Bürgervereinigung Oberbruch zusammen mit einer Geldspende auch handwerklich für die Lebenshilfe tätig werden. Als die Kita die Wünsche zusammentrug, wurde der enorme Bedarf für Modernisierung und Neugestaltung deutlich. Denn tatsächlich war das Außengelände in die Jahre gekommen, Holz war verwittert, der Sandkasten musste neu umrandet und umgestaltet werden. So kam es zu einer langen Planungsphase, in der alle Wünsche, Randbedingungen und Finanzierungen abgeklopft werden mussten. Projektleiterin Monika Eich von der Lebenshilfe freut sich: „Alle Beteiligten unter einen gemeinsamen Hut zu bringen, war die Hauptaufgabe in der Vorbereitung dieses Aktionstags. Wie gut, dass die Bürgervereinigung die Geduld mit uns behalten hat!“

„

**30 Teilnehmer unterstützten die Bürgervereinigung**

Es war ein wolkenloser, heißer Tag und die knapp 30 Teilnehmer, darunter auch Eltern von Kita-Kindern und zahlreiche Angestellte der Kita unterstützten das Team der Oberbrucher Bürgervereinigung, die sich sonst in vielfältiger Weise für die Belange Oberbruchs einsetzen.

Mit großem handwerklichen Knowhow und Geschick, mitgebrachtem Werkzeug und unter Einbeziehung von Franz Rettig Gartenbau und Baumann + Trapp (Spielgeräte) wurde richtig zugepackt und hart gearbeitet. Der große Spielhügel mit Wasserpumpe wurde mit Wasserrinnen und Matschtischen aus-



*Das Außengelände unserer Kita im Bühler Froschbächle wurde in großem Stil erneuert.*



gestattet und der anschließende Sandkasten verkleinert und mit einer neuen Umrandung versehen. Aber auch vor dem Haus wurde für die unter dreijährigen Kinder der Spielturm neu gedeckt, Fallschutzmatten ausgelegt und der Sandkasten verlegt. Die in die Jahre gekommene Gartenhütte erhielt nach der Ausbesserung einen neuen Anstrich.

Mark Unverhau, Koordinator der Oberbrucher Bürgervereinigung: „Es ist uns eine große Freude, den Kindern wieder eine Umgebung geschaffen zu haben, in der sie sich austoben und Spielspaß erleben können!“ Mit dem Ergebnis sind alle sehr glücklich; die Kinder haben gleich ihr neues Gelände erforscht und in Besitz genommen.

## Bergluftbaden

*Auszeit für unsere Angestellten*

 Im Sommer 2023 waren 9 Angestellte zusammen mit dem früheren Geschäfts-Führer Herr Tolksdorf in Österreich. Herr Tolksdorf und die Trainerin Kathrin Peis haben viele Angebote gemacht. Zum Beispiel: Wanderungen, Yoga und Entspannungsübungen.



*Auszeit mit Wanderungen, Yoga und Meditationen im schönen Lungau in Österreich.*

Neue Wege entstehen beim Gehen – unter diesem Titel meldeten sich neun interessierte Angestellte unserer Lebenshilfe zu einer sechstägigen Auszeit im österreichischen Lungau an. Markus Tolksdorf (ehem. Geschäftsführer) agierte als Tourguide und führte die Gruppe in die traumhaft schöne Bergwelt, wo die Seele aufatmen und der Körper in der Natur neue Kräfte sammeln konnte. Der Hauswirt der uralten Unterkunft grillte für die Gruppe fangfrischen Saibling aus dem hauseigenen Teich.

Tägliche Yoga-Angebote in freier Natur, die Möglichkeit zu Besinnung, kleinen Meditationen und Gesprächen komplettierten das Angebot durch Coachin Kathrin Peis. Eine wunderbare Erholung und schöne, kollegiale Erfahrung für die Teilnehmer:innen.

## Kinder schnuppern Zirkusluft *Kita Hand in Hand feiert mit Familien ein lustiges Zirkusfest*



Die Kita „Hand in Hand“ hat im Oktober 2023 ein Zirkus-Fest gemacht. Sie haben alle Kinder und ihre Familien eingeladen. Die Kinder haben Zirkus-Lieder gesungen, Musik gemacht und Kunststücke gezeigt.

Anfang Oktober letzten Jahres lud die Kindertagesstätte bei strahlendem Sonnenschein zu einem großen Zirkusfest ihre Kinder und Familien ein. Los ging es mit einer Aufführung der Jüngsten. Die Krippenkinder präsentierten gemeinsam mit ihren Erzieher:innen das Lied „Leute kommt zum Zirkuszelt“. Danach ging es mit den Liedern „Ich lieb den Zirkus“ und dem Zirkuslied vom kleinen Bär weiter. In der Kita-Manege wurden verschiedene Artisten wie Messerwerfer, Feuerwerker, Zauberer sowie Kraftathleten willkommen geheißen. Die anderen Kitakinder begleiteten die Vorführung musikalisch.

Nach diesem eindrucksvollen Festauftakt luden verschiedene lustige und kreative Spielstationen die Kinder und Eltern zum Mitmachen ein. So gab es eine Wurfbude, eine Schminkstation, einen Basteltisch, eine Sandkastenaktion, wo Clownsnasen ausgebuddelt werden konnten. Sogar eine Station zum Grimassenschneiden und eine zum Jon-



Ein lustig buntes und kindgerechtes Zirkusfest war der Abschluss des Kita-Jahres im Oktober 2023.

gieren mit verschiedenen Gegenständen waren dabei. Für jede absolvierte Station gab es einen Stempel auf die Stempelkarte der Kinder, was den Anreiz, sich überall auszuprobieren, noch weiter erhöhte. Dank der Eltern konnte auch in diesem Jahr wieder ein sehr

abwechslungsreiches Buffet aufgebaut werden. Dort konnten sich die Kinder und Eltern nach Herzenslust bedienen. Zum Abschluss dieses großartigen Festes trafen sich nochmal alle Familien zum gemeinsamen Abschlusskreis.



## Unterstützte Kommunikation (UK) in unserem Schulkindergarten Schatzkiste

*Hilfsmittel erleichtern die Kommunikation und werden schon bei den Kindern des Schulkindergartens mit einbezogen.*



Manche Menschen können **nicht** gut oder gar **nicht** sprechen. Aber auch sie möchten etwas sagen. Zum Beispiel über: ihre Gefühle, Gedanken und Meinungen. Unterstützte Kommunikation hilft diesen Menschen beim Austausch. Man benutzt nicht nur die Sprache, sondern auch Hand-Zeichen, Gegenstände und Bilder.

Alle Menschen haben das Bedürfnis nach Kontakt, Austausch und Kommunikation. Sprache ist für die meisten Menschen ein selbstverständliches Kommunikationsmittel. Doch für Menschen, die in ihrer sprachlichen Entwicklung eingeschränkt sind oder nicht lautsprachlich kommunizieren können, ist ein selbstbestimmtes Leben und die gesellschaftliche Teilhabe erheblich eingeschränkt. Die Unterstützte Kommunikation (UK) bietet mit unterschiedlichen Kommunikationsformen, zum Beispiel mit Gebärden oder grafischen Symbolen, Alternativen zur Lautsprache.

Viele Menschen mit Behinderung benötigen Unterstützte Kommunikation, um z.B. Gefühle, Gedanken und Meinungen zu äußern, mitzusprechen und für sich selber zu entscheiden. Unterstützte Kommunikation schafft somit Voraussetzungen für die gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion.

Im Schulkindergarten „Schatzkiste“ ist Un-

terstützte Kommunikation bereits seit einigen Jahren ein Teil der pädagogischen Arbeit. Unterstützte Kommunikation wird in den unterschiedlichen Bereichen des Alltags genutzt, da Kommunikation immer stattfindet. Je nach Bedarf arbeiten die Erzieher:innen mit Fotos, Metacom-Symbolen, Tages- und Ablaufplänen.

Weiterhin unterstützen sie ihre Sprache mit Gebärden und setzen Ich-Bücher ein. Zusätzlich besitzt jede Kindergartengruppe sprechende Tasten und ein iPad mit der Kommunikations-App GoTalkNow.

Mit diesen unterschiedlichen Methoden und Materialien sollen die Kinder in ihren kommunikativen Fähigkeiten unterstützt werden.

*Fotos: Kinder unseres Schulkindergartens benutzen Symbolkarten, Sprachtasten und Tablets.*



# Heimat für zwei neue Kooperationsklassen in Sasbachwalden

 13 Schüler und Schülerinnen von unserer Mooslandschule haben 2 neue Klassen-Zimmer. Die neuen Klassen-Zimmer sind im Rathaus in Sasbachwalden. Unsere Schüler und Schülerinnen haben 3 Fächer zusammen mit der Grundschule in Sasbachwalden. Sie nutzen auch zusammen den Pausen-Hof.

Zwei neue Klassen unserer Mooslandschule sind seit dem Schuljahrsbeginn im September letzten Jahres in Sasbachwalden zu finden. Die Gemeinde vermietet der Mooslandschule zwei Klassenräume, sanitäre Anlagen sowie eine Küche in der zweiten Etage des Rathauses. Somit können seit dem Schuljahr 2023/24 die Klassen A5 und A6 in Sasbachwalden unterrichtet werden. Momentan besuchen insgesamt 13 Schüler:innen im Alter von neun bis 14 Jahren die beiden ausgelagerten Klassen. Unterstützt werden die beiden Klassenlehrerinnen durch eine Co-Lehrerin, eine Schulbegleitung und zwei FSJ-Helferinnen.

In den Fächern Sport, Musik und Religion finden regelmäßige Kooperationen mit der nebenan gelegenen Grundschule Sasbachwalden statt. Durch diese Kooperationsstunden können die Schüler:innen sowie die Lehrkräfte beider Schulen zusammenarbeiten und Einblicke in den jeweiligen Schulalltag gewinnen.

Auch der gemeinsame Pausenhof bietet jeden Tag die Möglichkeit, sich auszutauschen. Und es gibt einen kleinen Bolzplatz, beliebt bei den Fußball liebenden Schüler:innen beider Schulen.



13 Schüler und Schülerinnen sind im Obergeschoss des Rathauses in Sasbachwalden untergekommen.



Die Kooperation besteht mit der benachbarten Grundschule, wo in den Fächern Sport, Musik und Religion regelmäßig kooperiert wird. Die Kinder spielen auch auf dem gleichen Pausenhof.



Beim Erntedank-Umzug in Sasbachwalden dabei: die beiden Klassen unserer Mooslandschule, die im Rathaus ihre Klassenräume haben.

Die schöne Umgebung Sasbachwaldens eignet sich ideal für Natur- und Waldprojekte, die regelmäßig durchgeführt werden.

Beim Erntedank-Festumzug der Gemeinde nahmen die beiden Klassen gemeinsam mit der Grundschule teil.

Diese bereichernde Zusammenarbeit lässt sich am allerbesten durch den Refrain des gemeinsamen Kooperationsliedes der Mooslandschule und der Grundschule Sasbachwalden beschreiben:

„Gemeinsam sind wir stark,  
da schaffen wir so viel,  
wir gehen aufeinander zu,  
und kommen so zum Ziel.  
Tolerant zu sein, den andern akzeptieren,  
er ist bestimmt genauso gut,  
das sollten wir kapieren!“

Kooperationslied der Mooslandschule und der Grundschule Sasbachwalden

# Erweiterung unserer Kita in mehreren Schritten

 Die Verwaltung der Lebenshilfe ist im Oktober 2021 in die Marktstraße umgezogen. Danach wurde im WSE-Haus umgebaut. Die Kinder der Kita „Hand in Hand“ sind in den 1. Stock gezogen. Draußen wurde ein Aufzug angebaut. Nach viel Arbeit war der Fahrstuhl fertig. Alle Kinder können nun alle Räume erreichen. Jetzt soll der Fahrstuhl noch bunt gestrichen werden.

Nach dem Umzug der Verwaltung im Oktober 2021 in die Bühler Innenstadt fanden einige Umbaumaßnahmen im WSE-Haus statt. Im November 2022 konnte dann endlich die dritte altersgemischte Gruppe der Kita „Hand in Hand“ die neuen Räumlichkeiten im Obergeschoss beziehen. Es tummeln sich Grashüpfer, Glühwürmchen, Bienen und Libellen und jetzt neu, auch Frösche mit ihren entsprechenden Gruppen in unserer Kita!

Weiter ging die Bauphase mit der Einrichtung einer neuen Baustelle im Außenbereich. Es wurde viel gegraben, Steine abgeladen, gehämmert, gesägt, betoniert und nach einigen Wochen harter Arbeit konnte der Fahrstuhlschacht fertiggestellt werden. Ende des

vergangenen Jahres wurde der langersehnte neue Fahrstuhl eingebaut.

„Wir freuen uns, dass es nun für alle Kinder, auch unsere besonderen Kinder, wieder möglich ist, alle Räumlichkeiten im Haus zu erreichen“, so Aileen Hördt, stellvertretende Leiterin der Kita.

Nun fehlt nur noch ein bunter Anstrich an dem neuen grauen Anbau, dann ist auch dieser Bauabschnitt komplett abgeschlossen.



Fotos:  
Wichtiges Element für unser WSE-Haus – ein neuer Fahrstuhl wurde außen ans Gebäude angebaut.



# Wir akzeptieren in unseren Einrichtungen kein Mobbing!

## Anti-Mobbing-Training in der Werkstätte Sinzheim



Mobbing kann es überall geben. Mobbing bedeutet: Jemand wird belästigt oder beleidigt. Auch in der Werkstätte Sinzheim gibt es manchmal Mobbing. Das möchten wir nicht. Deswegen gab es für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein Training gegen Mobbing. Es gab Vorträge von der Polizei und der Psychologin der Werkstätte.

Auch in unseren Werkstätten gibt es nicht die „Heile Welt“ – sondern die gleichen Problematiken wie überall sonst auch. Deshalb kam der Bereich Soziales der Werkstätte Sinzheim unter der Leitung von Gudrun Bihlmaier zu der Überzeugung, ein Anti-Mobbing-Training sei eine gute und sinnvolle Maßnahme für Mitarbeiter:innen und Vorgesetzte zur Bewusstmachung des Problems, zur Klärung von Sachlage und Konsequenzen, zur Stärkung von Menschen, die Opfer oder Zeuge werden.

Es wurde eine Schulung durchgeführt, zu der auch Fachleute geladen wurden, wie zum Beispiel die Polizei Rastatt, die zu dem Thema Mobbing im Netz und den strafrechtlichen Konsequenzen einen Vortrag hielt. Aber auch die Psychologin der Werkstätten, Stefa-



Anti-Mobbing-Training für Mitarbeiter:innen, aber auch für Gruppenleitungen und Vorgesetzte

nie Langheinrich, referierte zu den Themen Gefühlswahrnehmung, -äußerung und -regulierung. Parallel dazu wurden Filmsequenzen gezeigt, um sehr konkret werden zu können.

Die Fortbildung umfasste zwei Gruppen mit je zehn Teilnehmer:innen, die an vier Terminen für die Dauer von zwei Stunden geschult wurden. Im Rahmen einer Klausurtagung

wurden die Gruppenleiter:innen ebenfalls geschult. Gemeinsam formulierten sie den Grundsatz, dass in unseren Einrichtungen kein Mobbing akzeptiert wird.



# Motivierte Jung-Ingenieure von Schaeffler packen mit an

## Soziales Engagement der Bühler Schaeffler-Trainees in der Werkstätte Bühl



Im Juli 2023 gab es einen Aktions-Tag mit der Firma Schaeffler und der Werkstätte Bühl. Zusammen haben sie vieles auf dem Außen-Gelände unserer Werkstätte Bühl repariert. Zum Beispiel: neues Holz auf die alten Garten-Möbel gemacht.

Beim großen Frühjahrs-Check im letzten Jahr stellte das Projektteam der Werkstätte Bühl für das Außengelände einigen Handlungsbedarf fest: Holzbänke und Pavillon mussten repariert, so manches ordentlich aufgefrischt werden. Das größte Problem stellten die verwitterten Rattan-Möbel dar, die gerne in den Pausen genutzt werden.

Da kam das Angebot einer Schaeffler-Trainee-Gruppe um Timo Lorenz und Marcel Deuschel, die sich an einem Aktionstag sozial engagieren wollten, wie gerufen.

An einem sonnigen Juli-Tag war es dann soweit: Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Betriebsstättenleiter Gerd Zeitvogel und der Pädagogischen Leitung Gabriele Fürle und einem Rundgang durch die Werkstatt krepelten die fünf hoch motivierten Jung-Ingenieure von Schaeffler gemeinsam mit acht Mitarbeiter:innen der Werkstätte Bühl die Ärmel hoch. Sie entfernten zunächst das störrische alte Rattangeflecht. Eine mühsame Arbeit.

Paul Dyla, Arbeitserzieher im Anerkennungs-jahr, hatte das Projekt gut vorgeplant und gemeinsam mit Gerd Zeitvogel schon neues



Aus Alt mach Neu: die in die Jahre gekommenen Pausenmöbel der Bühler Werkstatt wurden an einem Aktionstag mit den Schaeffler-Trainees mit neuen Holzoberflächen wunderschön restauriert.

Holz vorbereitet, so dass an verschiedenen Möbeln gleichzeitig montiert werden konnte. Lounge-Bänke, Sessel und Tische erhielten wunderschöne neue Holzflächen.

Für beide Seiten war der Austausch ein Gewinn - weit über die Instandsetzung der Möbel hinaus: Die Trainees erhielten neue Einblicke in die Zusammenarbeit mit Menschen mit Handicap und erfuhren mit welchem Know-How die Werkstatt-Mitarbeitenden sich täglich für Schaeffler-Aufträge einsetzen. Neben dem perfekten Ergebnis mit nun wunderschön restaurierten Lounge-Möbeln für die entspannte Pausengestaltung bleibt vor allem ein wunderbarer Tag mit gegenseitiger Motivation und schönen, fröhlichen Begegnungen in Erinnerung.



# S(ch)ichtwechsel 2023: Neue Perspektiven für mehr Teilhabe

 Zum 1. Mal hat unsere Lebenshilfe an dem Aktions-Tag „Schicht-Wechsel“ mitgemacht. 4 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus unserer Werkstatt in Bühl haben einen Tag in der Firma Rauch Landmaschinen mitgearbeitet. Sie haben dort verschiedene Arbeiten ausprobiert.

S(ch)ichtwechsel ist ein bundesweiter Aktionstag der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V., an dem Menschen mit und ohne Behinderung für einen Tag den Arbeitsplatz tauschen. Am 12. Oktober 2023 öffneten Werkstätten für behinderte Menschen aus ganz Deutschland ihre Türen und machten einen Perspektivwechsel möglich. Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages S(ch)ichtwechsel tauschten Beschäftigte aus den Werkstätten und Mitarbeiter:innen aus Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes für einen Tag ihren Arbeitsplatz und erlebten das Thema Teilhabe aus einem neuen Blickwinkel. Das fördert Offenheit und hilft Vorurteile abzubauen.

Der Arbeitsplatztausch bietet Mitarbeiter:innen aus Unternehmen Einblicke in Leistungen der Werkstätten. Sie können zudem selbst bei den vielseitigen Arbeitsprozessen mitwirken. Die Beschäftigten der Werkstätten wiederum sammeln im Rahmen des S(ch)ichtwechsels Erfahrungen in Berufsfeldern des allgemeinen Arbeitsmarktes und lernen ein Unternehmen oder eine Institution für einen Tag näher kennen.



S(ch)ichtwechsel: die Bühler Werkstätten und Rauch Landmaschinen vereinbarten einen Perspektivwechsel für ihre Mitarbeiter:innen.

Erstmals hat sich unsere Lebenshilfe – die Bühler Werkstätte – an dieser genialen Aktion beteiligt. Als Partnerunternehmen fand sich die Rauch Landmaschinen GmbH in Rheinfelden an. Hier der Bericht zu diesem besonderen Tag:

Unsere Delegation, bestehend aus Margitta Bäuerle, Ilse Reinschmidt, Caroline

Heitz, Sebastian Herbach und Gruppenleiter Norbert Steuer, kam um 8:30 Uhr im Unternehmen Rauch Landmaschinen in Rheinfelden an. Wir wurden sehr freundlich von Andreas Steimer (Werkleitung) begrüßt und über den geplanten Tagesablauf informiert. Nach einer ausführlichen Betriebsbesichtigung und interessanten Gesprächen mit anderen Führungs-

kräften der Firma Rauch erhielten wir die Möglichkeit, uns an verschiedenen Arbeitsplätzen auszuprobieren. Dabei entschieden wir uns für die Teilemontage, die Abteilung Pulverbeschichtung und das vollautomatisierte Lager. Wir wurden von den anwesenden Kolleg:innen an den Arbeitsplätzen sehr gut eingewiesen und so konnten wir die laufende Produktion tatkräftig unterstützen. An den gut gelaunten Gesichtern aller Beteiligten konnte man erkennen, dass der Spaß auch nicht zu kurz kam. Nach der Mittagspause in der neu gebauten Kantine hatten wir am Nachmittag noch einmal die Möglichkeit, verschiedene Bereiche näher kennenzulernen. Uns wurde unter anderem der Werkzeugbau und die Lehrwerkstatt ausführlich vorgestellt und als kleines Highlight wurde uns noch erklärt, wie man einen Schweißroboter programmiert.

Wir waren uns einig, dass dies ein sehr informativer und interessanter Tag in einem großen Industrieunternehmen war.

Vielen Dank für diese netten Begegnungen und Erfahrungen!



## Tanzen bis in die Nacht: After Work Sinzheim

 Nach 3 Jahren Pause wegen Corona gab es endlich wieder eine tolle After-Work-Party in der Werkstatt Sinzheim. Alle kamen für Essen, Trinken und Musik. Der DJ spielte gute Lieder. Alle tanzten bis in die Nacht.

Die legendäre After-Work-Party der Werkstatt Sinzheim ist zurück! Nach einer dreijährigen Pause wegen Corona öffneten sie im Juli 2023 endlich wieder ihre Tore. Die Besucher strömten auf das Werkstattgelände, um einen heißen Sommerabend mit großartigem Essen, erfrischenden Getränken und mitreißender Musik zu genießen.

Der DJ heizte ordentlich ein, und die Gäste ließen sich nicht lange bitten. Bis tief in die Nacht wurde ausgelassen gefeiert und getanzt.



# Unser Kurzzeitwohnen KULE steht vor einem Neuanfang



Unser Kurzzeit-Wohnen, die KULE, ist geschlossen. Es gab viele Probleme. Wir möchten die KULE bald wieder öffnen. Deshalb gibt es eine Projekt-Gruppe. Die Projekt-Gruppe überlegt sich Lösungen für die KULE.

Unser Kurzzeitwohnen, die KULE im Edith Mühlshlegel-Haus in Baden-Baden, ist ein wichtiges Urlaubs- und Entlastungsangebot für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige in unserer Region. Aktuell stehen zwölf Plätze an 365 Tagen im Jahr zum Urlaub machen, Ausspannen, Freizeit genießen, zur Entlastung der Angehörigen und ganz besonders für Notsituationen zur Verfügung.

In den letzten Jahren wurden wir immer stärker mit wirtschaftlichen und personellen Problemen konfrontiert. Auflagen ans Gebäude und anstehende Renovierungsarbeiten trugen eben-

falls dazu bei, unser bisheriges Konzept und die Räumlichkeiten unserer KULE zu überdenken.

Bereits im September 2023 haben wir hierfür eine Projektgruppe eingesetzt, die sich dieser Themen annimmt und Lösungen erarbeitet. Im Januar wurde unsere KULE bis zur Klärung des neuen Konzeptes und der Fertigstellung der Renovierungsarbeiten geschlossen. Die Projektgruppe wird das neue Konzept dem Vorstand unserer Lebenshilfe bei der nächsten Vorstandssitzung vorstellen und den weiteren Zeitplan zur Wiedereröffnung bekannt geben.



## Fotorückblick von schönen Momenten, Ausflügen und Spaß in unserer KULE



# Römerhof – gelungenes Wohnangebot in Achern

*Wohnen und Arbeiten, alles unter einem Dach*



Die Assistenz im Wohn- und Sozialraum, bisher Ambulant betreutes Wohnen, hat ein neues Wohn-Angebot in Achern. Im Römerhof befinden sich seit letztem Jahr 4 Wohnungen und das Büro der Begleiter und Begleiterinnen.



*Fünf zufriedene Bewohner:innen mit zwei Begleiter:innen im wunderschön erhalten gebliebenen Treppenhaus*

Das ehemalige Anwesen der Unternehmerfamilie John, Am Römerhof, direkt hinter dem Wohnhaus Achern der Lebenshilfe gelegen, ist nach umfassenden Umbauarbeiten endlich bezogen worden. Sieben Klient:innen haben hier ein schönes, neues Zuhause in vier Doppelappartements gefunden – und das Büro für Assistenz im Wohn- und Sozialraum (AWS), bisher Ambulant Begleitetes Wohnen, ist im Dachgeschoss untergekommen.



*Unterm Dach sind sechs Arbeitsplätze für das AWS-Team, ein Besprechungsraum und eine kleine Küche untergebracht.*



*Jasmin in der Küche ihres Appartements*



# Einzigartiges Konzerterlebnis im Wohnhaus Sinzheim

*Berliner Philharmoniker im Wohnhaus Sinzheim zu Besuch*



Im April 2023 besuchten 4 Musiker der Berliner Philharmoniker das Wohnhaus Sinzheim. Sie spielten Musik im Garten. Die Bewohner und Bewohnerinnen freuten sich. Sie machten Fotos mit der Musikerin Sarah Willis. Musik macht glücklich und verbindet Menschen. Alle werden sich noch lange an das schöne Konzert erinnern.

Im April 2023 wurde das Wohnhaus Sinzheim zu einem Schauplatz musikalischer Magie, als das Hornquartett der renommierten Berliner Philharmoniker zu Besuch war. Bei kühlem, aber wunderbar sonnigem Wetter konnten die Bewohner:innen des Hauses über eine Stunde lang die Klänge eines ganz besonderen Konzerts genießen.

Die Musiker:innen betraten den Garten auf ihrer mobilen Velo-Stage und boten den Zuhörer:innen ein unvergessliches Erlebnis. Unter der Leitung von Sarah Willis, einer herausragenden Hornistin und Moderatorin, erfüllte Musik die Luft mit einer

Mischung aus lustiger Unterhaltung, Eleganz und Leidenschaft.

Die Atmosphäre war lebendig und mit Freude erfüllt. Es war nicht nur ein Konzert, sondern ein Gemeinschaftserlebnis, das die Herzen der Zuhörer:innen berührte.

Ein besonderer Moment war, als Sarah Willis alle einlud, Selfies mit ihr zu machen, was die Begegnung noch persönlicher und unvergesslicher machte. Viele zögerten nicht, diese Gelegenheit zu nutzen, um Erinnerungen an diesen besonderen Tag festzuhalten.



*Das Hornquartett mit Sarah Willis (vorne Mitte) macht Selfies mit ihren Zuhörer:innen.*



# „Ich möchte das erste Kind sein, dass fliegende Autos erfindet“



Unsere Offene Hilfen bietet Schul-Begleitungen an. Manche Kinder brauchen besondere Hilfe in der Schule. Eine Schul-Begleitung hilft dem Kind in seinem Schul-Alltag.

Auch Nikodem hat eine Schul-Begleitung. Nikodem kann mit der Hilfe von seiner Schul-Begleitung die Weststadt-Grundschule besuchen. Das freut ihn.

Nikodem ist acht Jahre alt und besucht die zweite Klasse der Weststadtgrundschule in Bühl. Im Schulalltag wird er von einer Schulbegleitung unserer Offenen Hilfen unterstützt. Seine Faszination gilt den Autos. „Ich möchte das erste Kind sein, dass fliegende Autos erfindet“ sagt Nikodem und strahlt dabei über das ganze Gesicht. Denn Autos mit oder ohne Flügel zu malen, das macht er am allerliebsten in seiner Freizeit.

Dass er dazu in der Lage ist, erscheint nahezu ein Wunder, denn Nikodem leidet an einer besonders schweren Form der Spinalen Muskelatrophie, kurz SMA. Seine Muskeln sind schwach und viele Dinge fallen ihm deutlich schwerer als den meisten anderen Kindern aus seiner Klasse. Sobald er seinen elektrischen Rollstuhl bekommt, wird er wie eine Rakete über den Schulhof rasen - darauf freut er sich ganz besonders! Dann kann er endlich selbst bestimmen, wo er lang fahren möchte und ist ein wenig unabhängiger von seiner Schulbegleitung. Nikodem fühlt sich inzwischen sehr wohl in seiner Schule und alle akzeptieren ihn. Anfangs hatten seine Mitschüler:innen viele Fragen an ihn.

Seine Grundschule hat sich stark an Nikodems Bedürfnissen orientiert. In den Pausen hat er seinen eigenen Raum sowohl für pflegerische Betreuungsleistungen, als auch zum Ausruhen oder Spiele spielen. Der Mathelehrer und der Hausmeister haben sich darum bemüht, einen Tisch rund auszufräsen, damit Nikodem mit dem Rollstuhl direkt daran fahren kann, erzählt sein Vater.

Eine von Nikodems Lieblingserinnerungen an die bisherige Schulzeit ist die von seinem Geburtstag. Alle Schüler haben ihm ein Lied gesungen und einige haben ihn samt Rollstuhl dreimal hochleben lassen.

Ansonsten ist Nikodem mit viel Freude im Schulalltag dabei. Besonders bei der Theateraufführung zur Einschulung der neuen Erstklässler hat er freudig seine Rolle einstudiert. Er und seine Familie sind dankbar, dass er mithilfe seiner Schulbegleitung am Schulalltag teilhaben kann, damit er vielleicht eines Tages tatsächlich der Entwickler wird, der seinen Traum von einem fliegenden Auto erfüllen kann.



Nikodem kann mit Hilfe einer Schulbegleitung die Weststadtgrundschule in Bühl besuchen.

## SCHULBEGLEITUNG DURCH DIE OFFENEN HILFEN

### Für wen?

Das Leistungsangebot der Integrationshilfen richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer geistigen, seelischen und/oder körperlichen Beeinträchtigung sowie einer Sinnesbehinderung. Ziel ist, diese beim Besuch einer Kindertagesstätte, allgemeinen Schule oder eines öffentlichen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums zu unterstützen.

### Welche Aufgaben hat die Begleitung?

- Anleitung und Förderung der Selbständigkeit
- Hilfe bei der Orientierung im Gebäude und auf dem Gelände
- Begleitung bei lebenspraktischen Aufgaben (Essen, Umkleiden, Toilette)
- Begleitung in unstrukturierten Zeiten (Pause, Übergänge, Raumwechsel)
- Persönlichkeitsentwicklung
- Unterstützung in Krisensituationen
- Unterstützung und Anwendung von Kommunikationshilfen
- Förderung und Gestaltung sozialer Kontakte
- Abwendung von Gefahrensituationen
- Begleitung bei Ausflügen
- Austausch mit pädagogischen Fachkräften und Eltern

### Kontakt Larissa Pfistner:

l.pfistner@lebenshilfe-bba.de  
Telefon: 07223 80889-61

## Die Offene Hilfen sind unterwegs

Die Freizeiten der Offenen Hilfen waren auch 2023 in vollem Gange und es ging auf Entdeckungsreise nach Nah und Fern! Wieder konnten die Teilnehmer:innen zahlreiche aufregende Freizeitaktivitäten genießen. Sie haben verschiedene wunderschöne Orte besucht wie den Bodensee, das Allgäu, Berlin und wieder eine Konzertreise zu Andrea Berg unternommen. Es gab zahlreiche glückliche Stunden! Außerdem hatten manche Reisegruppen die Gelegenheit, andere Länder zu erkunden, darunter Italien, Österreich, Holland und Schweden. Die Fotos zeigen, mit wie viel Spaß alle dabei waren!



# ALLERBESTEN DANK FÜR IHRE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG

Affentaler Winzer eG; Bühl  
Albert, Elke; Sasbach  
Alfons Müller & Söhne GmbH; Kappelrodeck  
Allgeier + Rösch GmbH; Achern  
Arens, Susanne; Bühl  
Armbruster, Alexandra; Bühl  
Armbruster und Gerteis-Hasenburg; Kappelrodeck  
B+S Immo GmbH & Co. KG; Rheinmünster  
Back, Gerhard; Ottersweier  
Bauer, Adrian; Lauf  
Bauer, Brigitte; Sasbach  
bäuerle - das werbewerk; Bühl  
Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden  
Baumbach, Dirk und Silke  
Bechtold, Thomas; Bühl  
Beier, Helmut; Bühl  
Bertram, Katrin und Felix  
Besucher Kirchenkonzert Bühl 11.06.23  
Betonwerk Müller GmbH & Co. KG; Breisach-  
Gündlingen  
Beyer, Regina; Sinzheim  
Bezirksarbeitsgemeinschaft 2 der Spk-VST  
Binias, Werner und Sieglinde; Baden-Baden  
Biologische Heilmittel Heel GmbH; Baden-Baden  
Blust, Franz und Maria; Baden-Baden  
Bock, Harald; Rastatt  
Böckeler Confiserie- und Kaffeehaus GmbH; Bühl  
Bohn, Edgar; Bühl  
Boner, Klaus A.; Stuttgart  
Breuninger, Frank; Bühl  
Bühler, Robert; Ottenhöfen  
Bulli Events Bar- und Hochzeitsbus; Bühl  
Burkart, Freddy; Bühl  
COMMENTO Steuerberatung GmbH; Sinzheim  
Degen, Kurt und Edith; Rastatt  
Denter, Doris; Ottersweier  
Deuchler, Marcus; Ottersweier  
Dick, Elisabeth; Baden-Baden  
Diebold, Ursula  
Doerper, Stefan; Baden-Baden  
Dreger, Dr. Brigitte und Dr. Martin; Baden-Baden  
Dreiß, Jürgen; Renchen  
Ebert, Johannes und Franziska; Baden-Baden  
Edelmann, Hubert; Bühl  
Eiermann, Joachim; Achern  
EKO GmbH; Ottersweier  
Elastometall GmbH; Ottersweier  
Engelhardt, Sibylle; Bühl  
Erfurt, Ronny; Bühlertal  
Ernst, Wilfried; Sinzheim  
Erstkommunionkinder Ottersweier 2023  
Eugen Pfeiffer GmbH; Ottersweier  
Ewald, Ann-Maire  
Fallert, Hans-Peter; Achern  
Feucht, Ulrike; Ottersweier  
Fieser, Dominik; Bretten  
Fischer, Sabine und Stephan; Ottersweier  
Fischer Edelstahlrohre GmbH; Achern  
Franz und Margarete Striebel-Stiftung; Sasbach  
Fraß, Regina; Lichtenau  
Fraß, Gabriel; Lichtenau  
Friedmann, Rosemarie; Achern  
Friedrich Ganz GmbH; Baden-Baden

Frietsch, Matthias; Baden-Baden  
FRS Auto & Lack GmbH; Rheinmünster  
Gärtnerei Thomas Burst; Sasbach  
Göbel, Ursula; Darmstadt  
Gollon, Joachim Hans; Lauf  
Göppert; Manfred und Heidemarie; Baden-Baden  
Graf, Franz; Sasbach  
Grethel GmbH & Co. KG Autohaus; Bühl  
Großmann, Jörg Matthias; Pullach  
Gut, Antonietta; Bühl  
Hallasch Aufzüge e.K.; Bühl  
Hansen, Manfred; Bühl  
Hattenbach, Stefan; Kappelrodeck  
Haug, Ingrid; Baden-Baden  
Heim, Marc; Landau  
Hentschel, Sonja; Bühl  
Hildner, Ulrich; Baden-Baden  
Hini, Jutta; Baden-Baden  
Hoerth, Jochen; Bühl  
Holl, Hans  
Hörth, Alexander; Ottersweier  
Huber, Rainer; Bühl  
Huber, Klaus; Lauf  
Hugo Gerber Beteiligungen e. Kfm.; Achern  
Hundefreunde Ottersweier IRJGV/IDG  
Ibach, Werner; Bühl  
Ingold, Marcel; Achern  
Ingold, Norbert; Achern  
INSIDE Solution GmbH; Schwäbisch Hall  
Jungbluth, Dennis  
JU-Steuerberatungs GmbH; Baden-Baden  
Kaiser, Walburga; Bühl  
KANUX; Baden-Baden  
Kautz, Walter und Brigitte; Lichtenau  
Kern, Alexander; Bühl  
Ketterer, Bruno; Bühl  
Kieser, Helga Maria; Sinzheim  
Kiga St. Michael + Krippe St. Marien; Ottersweier  
Kindergarten St. Michael; Ottersweier  
Kirchherr, Heinz  
Klassentreffen Jahrgang 1957  
Klein, Alexander u. Zhanna  
Klemm, Tobias; Achern  
Klöpfer, Wilfried; Bühl  
Klumpp, Barbara; Achern  
Koch, Armin  
Köbele, Thomas; Bühl  
Kommunionkinder Fautenbach 2023  
Konrad, Rolf; Baden-Baden  
Kopp-Wein GmbH; Sinzheim  
Kracht, Rainer; Karlsruhe  
Krebs, Amalia  
Kurz, Bernhard; Lauf  
Leitermann, Joachim  
Maier, Brigitte; Achern  
Maier, Hubert; Bühl  
März, Christian; Ottersweier  
Mercedes-Benz Group AG; Stuttgart  
Mertz, Thomas; Achern  
Metzmaier, Rolf; Baden-Baden  
Michael Falk GmbH; Ottersweier  
Michael Schorn Bau; Baden-Baden  
Mitarbeiter Mercedes-Benz Group AG; Stuttgart

Montagsstrickfrauen Obersasbach  
Mukenhahn Elektrotechnik; Bühl  
MW Promotion GmbH; Baden-Baden  
Nell, Ralf; Sasbach  
Neuner, Jörg; Sinzheim-Winden  
Neuweiler, Hans; Pforzheim  
Opfinger Winzer eG; Freiburg  
Parfümerie Niendorf GmbH; Bühl  
peterbeton GmbH & Co.KG; Baden-Baden  
Peters gute Backstube GmbH & Co. KG; Bühl  
Planungsbüro Sauter; Rheinmünster  
Ponsa, Dejna u. Patrick  
Prestel, Ursula; Sasbachwalden  
QSANO GmbH; Renchen  
Rebhüsl im Lochhof; Achern  
Redemann, Gabriele; Bühl  
Reichert, Bernd; Bühl  
Reichert-Alanod-Stiftung; Ennepetal  
Reinbold, Michael und Marianne; Bühl  
Riedinger, Monika; Lichtenau  
Rienth, Mirjam; Baden-Baden  
Röck, Manuel; Bühl  
Röck, Marissa; Sasbach  
Rohner, Dr. Kurt; Sinzheim  
Röm.-Kath. Kirchengemeinde Achertal  
Roman, Nadejda; Bühl  
Ruggiero, Maik; Bühl  
Sacknus, Stephan  
Saueremann, Reiner; Baden-Baden  
Schaeffer, Bernhard; Kappelrodeck  
Schäfer, Tillmann; Baden-Baden  
Scherer Stiftung; Baden-Baden  
Schneider, Gerda; Bühl  
Schulmeister, Elke; Bühl  
Schulz Electronic GmbH; Baden-Baden  
Securiton GmbH; Achern  
Seifermann, Marc  
SIEGER GmbH; Lichtenau  
Siffling, Alexander; Baden-Baden  
Sohn, Marie  
Spann, Romy  
Sparkasse Bühl  
Späth, Ewald; Renchen  
Spender Geburtstag Metzinger, Thomas  
Spender Trauerfall Tina Bauer  
SPIESAG GmbH; Langen  
Spiess, Wolfgang und Marta; Bühl  
Stähler, Rudolf und Marijke; Bühl  
Steimel, Robert; Lauf  
Steimer, Andreas; Rheinmünster-Söllingen  
Stiftung Kinderland; Stuttgart  
Stinus Orthopädie GmbH; Achern  
Striebel, Gabriele; Baden-Baden  
Süd-West-Kamin Technik GmbH; Achern  
SÜWAG Energie AG; Frankfurt  
Teichmann-Kraus, Bettina; Bühl  
Thome, Sandra  
Trautmann, Tilo; Bühl  
Uicker, Claudius  
Ullrich, Martin; Ottersweier  
Umweltpartner Vogel AG; Baden-Baden  
Veith, Alfred; Bühl  
Verspohl, Frank; Baden-Baden

Vogel, Joachim; Bühl  
Volksbank Bühl eG  
Vollack Gruppe GmbH & Co. KG; Karlsruhe  
Walter, Betti; Baden-Baden  
Walter, Norbert  
Wandel, Ursula; Malsch  
Weick, Bernhard; Karlsruhe  
Wein- und Vertriebsgenossenschaft; Schriesheim  
Weinhart, Manfred; Bühl  
Wendenburg, Gerhard; Bühl  
Westermann, Jörg und Anja  
Wieland, Ralf  
Wilhelm, Leonie; Achern  
Wilkesmann, Günter; Gernsbach  
Winter, Michael  
Wissler, Rudolf  
Ziegler GmbH Baustellen-Absperr-Dienst; Bühl  
Ziermann, Frank; Sasbach  
Zink Ingenieure GmbH & Co. KG; Lauf

## WAS 2023 MIT IHREN SPENDEN ERREICHT WURDE

Material für das Ferienprogramm und für Freizeiten  
» Offene Hilfen «

Finanzierung von Ausflügen und Essengehen  
» z. B. AWS Achern, Baden-Baden und Bühl,  
Konzertbesuch der AWG Leiberstung «

Sitzplatz sowie barrierefreier Zugang  
» Wohnangebot Römerhof in Achern «

Anschaffung basaler Materialien  
» Förder- und Betreuungsbereich Sinzheim «

Anschaffung von akkubetriebenen Arbeitsgeräten  
» Garten- und Landschaftsbau (GaLa) / INTEGRA «

Projekt tierpädagogisches Angebot  
auf dem Schollenhof  
» Förder- und Betreuungsbereich Achern «

Sonnenschirme, Kaffeeautomat sowie  
Inflationsausgleichszahlung für Angestellte  
» Illenau Arkaden-Bistro gGmbH «

Unterrichts- und Spielmaterialien  
» Kita und Mooslandschule «

und vieles mehr.



# Silber für Handballerin bei den „Special Olympics Weltspielen“ in Berlin

Handballerin Vivian Marchioro holt Silbermedaille



Unsere CAP-Markt Mitarbeiterin Vivian Marchioro hat letztes Jahr an den Special Olympics Welt-Spielen mitgemacht. Sie ist Mitglied in der deutschen National-Mannschaft in Handball. Vivian und ihr Handball-Team haben es auf den zweiten Platz geschafft.



Vivian Marchioro, hinten rechts mit Spielerkollegin und zwei Spielerinnen aus Bangladesch (vorne)

Unsere Mitarbeiterin im CAP-Markt Bühl, Vivian Marchioro, hat mit der deutschen Handball-Nationalmannschaft Silber bei den Special Olympics Weltspielen 2023 geholt. Die CAP-Markt-Mitarbeiter:innen sind stolz auf ihre sportlich so erfolgreiche Kollegin. Vivian hat das Handballspielen beim BSV Phönix Sinzheim gelernt. Schon 2022 hat sie mit den Feuervögeln an den Bundesspielen in Berlin teilgenommen. Das entspricht den Deutschen Meisterschaften im allgemeinen Sport. Dabei war Vivian so überzeugend, dass sie anschließend in den Kader der Damen-Nationalmannschaft berufen wurde.

Letztes Jahr ging es dann nach einigen Vorbereitungslehrgängen in ganz Deutschland vom 17.–25. Juni wieder nach Berlin, wo die Weltspiele stattfanden. Ein Highlight, das sie nie vergessen wird!

Nach der Eröffnungsfeier im riesigen Olympiastadion stand die Mannschaft nach tollem Turnierverlauf im Finale. Gegner waren die Damen aus Bangladesch. Aus diesem Spiel ging die Mannschaft als zweite Siegerin mit einer Silbermedaille vom Platz. Nach der Abschlussfeier vor dem Brandenburger Tor ging es dann wieder glücklich zurück in die Heimat.



Die deutschen Handballerinnen zeigen glücklich ihre Silbermedallien. Vivian, mit der Nummer 13.

## „Ein Tag ohne Boule ist wie Regenwetter“



Boule ist eine Sport-Art. Man braucht dafür 3 Kugeln, 1 Ziel-Kugel und 1 Maßband. Es gibt verschiedene Spiel-Formen. Markus Hodapp spielt in seiner Freizeit sehr gerne Boule. 2021 hat er einen Kurs zum Übungsleiter-Assistenten gemacht. Seit 2022 unterstützt er Trainer Antoinus Fröhlich.



Markus Hodapp, Boulespieler und Übungsleiter-Assistent im Interview

Ein Tag ohne Boule ist wie Regenwetter - So sieht es auf jeden Fall Markus Hodapp, der seit 2017 in unserer Werkstatt in Sinzheim arbeitet. Er lebt selbständig in einer eigenen Wohnung und wird vom Ambulant begleiteten Wohnen betreut. Seit 2018 ist er Mitglied des Bühler Boule-Clubs. Boule ist der Überbegriff und die umgangssprachliche Bezeichnung für die Sportart Pétanque. Es bedeutet so viel wie geschlossene Füße (französisch pieds tanqués). Im Jahr 2021 hat Markus Hodapp einen Kurs zum Übungsleiterassistenten absolviert und seit 2022 ist er Co-Trainer der Montagsboule-Gruppe. In einem Gespräch mit Antonius Fröhlich, Trainer der Montagsboule-Gruppe, berichtet Markus Hodapp (nach Vorgaben von A. Fröhlich) von seinem absoluten Lieblingssport:

**Boulespielen habe ich gelernt durch das ABW und Vereinskollegen des Bühler Boule Clubs.**

**Für das Boulespiel braucht man 3 Kugeln, eine Zielkugel (Schweinchen), Maßband und einen Lappen.**

**Mein Lieblingssportler ist Marvin Wanitzek vom KSC.**

**In einem Bouleclub spielt man nicht nur zusammen Pétanque, sondern feiert man miteinander Siege und Vereinsfeste. Man bereitet Turniere vor und pflegt Plätze und Clubhaus.**

**Beim Boule gibt es verschiedene Spielformen. Ich persönlich spiele am liebsten Doublette, also 2 gegen 2.**

**Mein schönster Sieg war ein 5:0 im Pokal gegen den BC Karlsruhe.**

**Meine bitterste Niederlage war das Pokalaus gegen die Boulefreunde Gernsbach.**

**Sehr gerne würde ich mal zu Abend essen mit Helene Fischer.**

**Schießer oder Leger? In einer Partie bin ich meistens Leger.**

**Wenn ich nicht gerade am Bouleplatz bin, dann sehe ich Boulespiele auf YouTube, schaue mir Fußballspiele an oder fahre Rad.**

**Den schönsten Bouleplatz in der Region hat der Bouleclub Bühl, natürlich!**

**Mitnehmen auf eine einsame Insel würde ich unbedingt meine Kaffeemaschine, Boulekugeln und Fernseher.**

**Gegnerinnen oder ein Gegner bringen mich auf die Palme, wenn sie durch das Spielfeld laufen, beim Spiel rauchen oder sehr laut sind.**

**Am meisten freue ich mich bei einem Spiel, wenn ich selbst gut spiele und wir gewinnen.**

**Gerne bin ich Co-Trainer in einer inklusiven Boulegruppe, weil ich anderen den Boulesport beibringen kann und wir bei Training und Turnieren viel Spaß haben.**

**Ein Tag ohne Boule ist wie Regenwetter:**

**Für das Jahr 2024 habe ich mir als sportliches Ziel gesetzt mit meiner Mannschaft aufzusteigen und den Pokal zu gewinnen.**

**Für den Boulesport wünsche ich mir, dass mehr Nachwuchsspielerinnen und Spieler in die Vereine kommen und dass auch bei den Special Olympics bald Boule gespielt wird.**



Markus Hodapp beim Boulespiel



Die Montagsboule-Gruppe des ABW

# Fußballfest in der Special Olympics „Host Town“ Baden-Baden



6 Fußball-Teams spielten zum Abschied für die Sportler und Sportlerinnen aus Guatemala (aus Mittel-Amerika) ein Fußballturnier. 250 Zuschauer schauten dabei zu. Der Ober-Bürgermeister von Baden-Baden hielt eine Rede. Er sagte: Sport verbindet die Menschen aller Art und Herkunft.

Mit einem inklusiven Fußballturnier verabschiedete die Stadt Baden-Baden die 46-köpfige Delegation von Sportler:innen aus Guatemala, die danach weiter nach Berlin reiste, um an den Special Olympics Worldgames teilzunehmen.

Ein gemeinsamer Fackellauf war der Auftakt, mit dem sich die sechs teilnehmenden Teams den Zuschauern vorstellten: das Team Murgtalwerkstätten, das Team Bananenflanke Ortenau, das Team Unzählbare Löwen Muggensturm, zwei Teams der Delegation Guatemala und das Team der Fussballgruppe unserer Lebenshilfe BBA.

Rund 250 Zuschauerinnen und Zuschauer fanden sich bei bestem Wetter im Stadion ein, um bei der Eröffnung durch Oberbürgermeister Dietmar Späth dabei zu sein. Die Big Band des Markgraf-Ludwig-Gymnasiums spielte die Hymnen von Guatemala und Deutschland. Anschließend begrüßte Späth die Sportlerinnen und Sportler sowie das Publikum. Dabei betonte er die besondere Bedeutung der Special Olympics: „Bei dieser Veranstaltung geht es um mehr als Sport. Es ist vor allem ein Begegnungsort, der Menschen über Grenzen hinweg verbindet.“



Auch die Fußballgruppe unserer Lebenshilfe beteiligte sich an dem inklusiven Fußballturnier.

## Freude über Teilnahme am Illenau-Lauf

Bei schönstem Herbstwetter startete die Walking-Gruppe des Wohnhauses Achern am 15. Oktober 2023 beim alljährlichen Illenau-Lauf in Achern.

Mit zehn Teilnehmer:innen, begleitet von Silvia Daldos, Isabell Crnic und Susanne Hasel legte die Gruppe eine Strecke von fünf Kilometern zurück. Egal ob jung oder alt – alle waren mit großer Motivation dabei. Im Anschluss erfreute man sich bei Kaffee und Kuchen.



Hochmotiviert startete die Walking-Gruppe Achern in den Illenau-Lauf.

## Die Zumba-Gruppe sorgt für rhythmische Stimmung

Die Zumba-Gruppe der Werkstätten Achern sorgt seit 2015 mit ihren Auftritten immer wieder für Begeisterung und gute Stimmung. Mal tanzen sie an einer Fastnachtsveranstaltung, mal im Seniorenheim und dann auch wieder bei sommerlichen Festen auf der Straße. Wo immer die Zumba-Gruppe auftaucht, wird mitgeklatscht und mitgetanzt. Die Gruppe von aktuell acht Teilnehmer:innen wird von Renate Schenk und Tanja Lemke angeleitet.



Da bebt die Bühne – die Zumba-Gruppe in Aktion.

# Medaillen-Regen bei den Nationalen Winterspielen

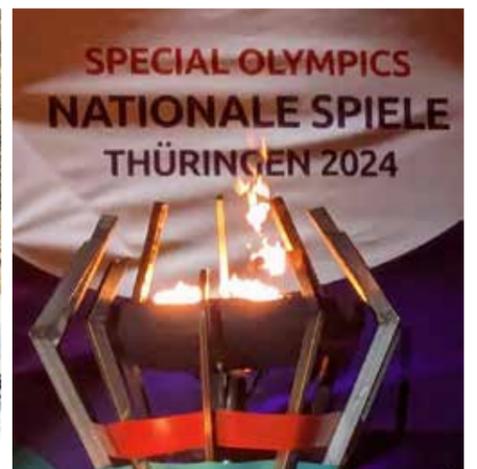


Bei den Nationalen Winter-Spielen der Special Olympics in Thüringen haben Sportler und Sportlerinnen der Lebenshilfe BBA viele Medaillen gewonnen: 2 mal Gold, 3 mal Silber und 1 mal Bronze. Herzlichen Glückwunsch!

Vom 29. Januar bis 2. Februar 2024 fanden in Thüringen die Nationalen Winterspiele der Special Olympics statt. Unsere Lebenshilfe war mit sieben Athlet:innen mit dabei und erlebte ereignisreiche und erfolgreiche Tage in Oberhof. In der Disziplin Ski Alpin kämpften Felix Boos, Sascha Denniston, Nane Gießler, Manuel Maier, Anna Mayer, Katharina Olinger und Florian Zeltmann um die besten Zeiten. Insgesamt konnten zwei Goldmedaillen, drei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille mit auf die Heimreise genommen werden. Eine großartige Leistung!



Die erfolgreichen Ski-Alpin-Sportler:innen holten zwei Gold-, drei Silber- und eine Bronzemedaille!



# Das Jahr 2023 in Bildern

## ANGESTELLTEN-SOMMERFEST



## GROSSER UMZUG AM ZWETSCHGENFEST



## AFTER WORK-PARTY SINZHEIM



VIELE SCHÖNE AUSFLÜGE



NIKOLAUSMARKT OTTERSWEIER UND WEIHNACHTEN



EHRUNGEN DIENSTJUBILÄUM / VERABSCHIEDUNG RENTNER IN DER MAX-GRUNDIG KLINIK



## LEBENSILFHE EVENTS

### MAI

15.05.2024

Running BW Firmenlauf in Bühl

31.05.-02.06.2024

Winzertage in Steinbach

### JUNI

15.06.2024

Grenzen.LOS – Inklusives Theater & Musik Festival, Friedrichsbau in Bühl

16.06.2024

Sport- und Gesundheitstag mit Spendenlauf an der Drei-Kirschen-Halle des Sportverein Mösbach 1954 e. V.

22.06.2024

Jubiläum: 10 Jahre Illenau Bistro in Achern mit großem Sommerfest

### JULI

vom 26.06. bis 23.07. immer mittwochs auf dem Kirchplatz Bühl „Wir sind eins“-Cocktailbar auf der After Work Bühl

19.07.2024

After Work Party Sinzheim, auf dem Gelände der Sinzheimer Werkstätten der Lebenshilfe

### OKTOBER

01.10.2024

8. Illenau-Lauf, Achern

### DEZEMBER

01.12.204

laufendhelfen.de, Ankunft auf dem Christkindelsmarkt Baden-Baden, Himmelsbühne

6.-7.12.2024

Nikolausmarkt der Mooslandschule und der Gemeinde Ottersweier, auf dem Gelände der Mooslandschule

### In der Adventszeit

Stände auf dem Christkindelsmarkt Baden-Baden und Bühl

31.12.2024

10. Silvesterlauf in Kappelrodeck, Joggen und Walken für die Lebenshilfe

Änderungen sowie zusätzliche Termine und Veranstaltungen finden Sie immer aktuell auf unserer Webseite.



[www.lebenshilfe-bba.de/de/veranstaltungen](http://www.lebenshilfe-bba.de/de/veranstaltungen)



**MAX GRUNDIG KLINIK**  
*Bühlerhöhe*

## ZEIT FÜR IHRE GESUNDHEIT

CHECK-UP ZENTRUM  
FACHKLINIK FÜR INNERE MEDIZIN  
FACHKLINIK FÜR PSYCHOSOMATIK  
RADIOLOGISCHES ZENTRUM

www.max-grundig-klinik.de  
Telefon +49 7226 54-0  
info@max-grundig-klinik.de





## Banking to go.



**Alle Finanzen auf einen Klick.**

Erledige deine Finanzgeschäfte auch unterwegs schnell und sicher. Mit der Sparkassen-App.

Kostenfrei im App-Store oder bei Google Play erhältlich.

[spk-buehl.de/onlinebanking](http://spk-buehl.de/onlinebanking)



**Sparkasse  
Bühl**

## Herzlich Willkommen im Illenau Arkaden Bistro Café





**Illenau Arkaden Bistro gGmbH**  
Illenauer Allee 75 • 77855 Achern • [www.illenau-bistro.de](http://www.illenau-bistro.de)

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Öffnungszeiten unserer Webseite.  
Tel.: 07841 68124-45 • E-Mail: [info@illenau-bistro.de](mailto:info@illenau-bistro.de) • [www.facebook.com/IllenauBistro](https://www.facebook.com/IllenauBistro)






**SCHULKIOSK**

**KALTE PLATTEN**

**BELEGTE BRÖTCHEN**





Ein freundliches, engagiertes Team hat sich auf abwechslungsreiche und gesunde Schulverpflegung spezialisiert. Dazu gehören lecker belegte Brötchen, Salate, süße und herzhafte Snacks, Obst, Obstsalate, Fruchtequark und vieles mehr.

Für Ihre Veranstaltungspausen mit belegten Brötchen, herzhaften oder süßen Snacks sind wir der richtige Ansprechpartner. Gerne beraten wir Sie umfassend und selbstverständlich kostenfrei. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**INTEGRA Mittelbaden gemeinnützige GmbH**  
Marktstraße 1-3, 77815 Bühl  
[www.integra-mittelbaden.de](http://www.integra-mittelbaden.de)

**Ansprechpartnerin: Margit Schwab**  
Mobil: 0171 5548184  
E-Mail: [m.schwab@integra-mittelbaden.de](mailto:m.schwab@integra-mittelbaden.de)



**Lebenshilfe**  
DER REGION BADEN-BADEN  
BÜHL  
ACHERN

**LOKAL & GESUND – FRISCHES VOM FELD!**

[cap-markt.de](http://cap-markt.de)

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| <p><b>CAP-Markt Achern</b><br/>Kirchstraße 4<br/>77855 Achern<br/>Tel. 07841 6284-0</p> | <p><b>CAP-Markt Bühl</b><br/>Bühlertalstraße 4-8<br/>77815 Bühl<br/>Tel. 07223 28164-38</p> | <p><b>CAP-Markt Steinbach</b><br/>Steinbacher Straße 37<br/>76534 Baden-Baden<br/>Tel. 07223 94328-70</p> | <p><b>CAP-Markt Sandweier</b><br/>Sandweierer Straße 15<br/>76532 Baden-Baden<br/>Tel. 07221 80439-15</p> |
|---|---|---|---|



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

**Lebenshilfe der Region  
Baden-Baden – Bühl – Achern e. V.**  
Marktstraße 3, 77815 Bühl  
[info@lebenshilfe-bba.de](mailto:info@lebenshilfe-bba.de)  
[www.lebenshilfe-bba.de](http://www.lebenshilfe-bba.de)

### Verantwortlich für den Inhalt:

Frank Breuning  
Vorstandsvorsitzender

Kirstin Keller  
Geschäftsführerin

### Redaktion

Monika Eich und andere

### Sitz der Redaktion

Lebenshilfe-Haus  
Marktstraße 3, 77815 Bühl  
Ansprechpartnerin: Monika Eich  
Tel.: 07223 80889-16  
E-Mail: [m.eich@lebenshilfe-bba.de](mailto:m.eich@lebenshilfe-bba.de)

### Gestaltung

Yvonne Drexler

### Druck

MegaDruck.de, Westerstede

### Übersetzung der Artikel

Büro für Leichte Sprache  
Lebenshilfe-Haus  
Marktstraße 1, 77815 Bühl  
Ansprechpartnerin: Anne Mohr  
Tel.: 07223 8889-18  
E-Mail: [leichtesprache@lebenshilfe-bba.de](mailto:leichtesprache@lebenshilfe-bba.de)

### Sie möchten unsere regionale Lebenshilfe-Arbeit unterstützen?

Wir sind immer auf der Suche nach engagierten Menschen mit Herz und Teamgeist, die unsere verschiedensten Bereiche ehrenamtlich unterstützen. Sprechen Sie uns einfach an. Außerdem finanziert sich ein wesentlicher Teil unserer Arbeit durch Spenden. Wir freuen uns über jede Unterstützung und stellen Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

### Ehrenamt

Lebenshilfe-Haus  
Marktstraße 3, 77815 Bühl  
Ansprechpartnerin: Susanne Hasel  
Tel.: 07223 80889-15  
E-Mail: [s.hasel@lebenshilfe-bba.de](mailto:s.hasel@lebenshilfe-bba.de)

### Spendenkonto

IBAN: DE 12 6625 1434 0000 0345 53  
SWIFT-BIC: SOLADES 1 BHL

